

Die Kriegsfürsorge.

Die Kriegsmetallsammlung.

Die Kriegsmetallsammlung in Wien hat, wie wir bereits berichteten, etwa 100 Waggons, das ist 1 Million Kilogramm, Metall ergeben. In den beiden Sammeldepots, im neuen chemischen Institut der Universität und in den Stadtbahnbögen an der Heiligenstädterstraße sind einige Kompanien Soldaten mit dem Abladen, Einlagern und Sortieren der Metalle ununterbrochen beschäftigt, wobei die Kunstgegenstände und solche Gegenstände, deren Sachwert gegenüber dem Metallwert sehr groß ist, von Sachverständigen herausgesucht und besonders verwahrt werden, weil die Zentraleitung, wie sie mitteilt, nicht die Absicht hat, wertvolle Gegenstände zu vernichten. Kunstgegenstände werden vielmehr der Auktion zugeführt, Gegenstände von lokalem historischen Wert den Museen übergeben und die von der Seeresverwaltung nicht benötigten Metalle werden den Gewerbetreibenden überlassen. Dadurch können viele Betriebe, die bereits seit Wochen feiern, die Arbeit wieder aufnehmen.